

OBERBERGISCHER KREIS

Gumbala-Tiefgarage wird neun Monate lang geschlossen

Umfassende Sanierung könnte im Juni beginnen – Stadtwerke suchen derzeit einen Ausweichparkplatz für Besucher

VON ARND GAUDICH

GUMMERSBACH. Wegen Baumängeln muss die Tiefgarage im Gummersbacher Badeland (Gumbala) umfassend saniert werden. Stadtwerkeleiter Harald Kawczyk berichtet auf Nachfrage unserer Zeitung, dass die Arbeiten im Optimalfall neun Monate dauern werden – in denen die Tiefgarage komplett gesperrt wird. Derzeit suchen die Stadtwerke nach Ausweichparkplätzen.

Von der Park-Alternative hängt der Start der Sanierung ab. Falls in den kommenden Wochen Ausweichparkplätze



Die Schäden sind offensichtlich. Eine fehlende Abdichtung lässt Wasser und Tausalze ins Gebäude eindringen. (Foto: Hoene)

gefunden werden, könnten die Arbeiten bereits im Juni beginnen, nach der Ausschreibung. Falls nicht, werde die Maßnahme „um einige Monate verschoben“, sagt Kawczyk.

Fest steht schon jetzt, dass die Reparaturarbeiten langwierig sind. Denn offenbar wurde beim Bau des Komplexes aus Bad, Sporthalle und der Tiefgarage mit rund 150 Stellplätzen nicht nach Plan gearbeitet: Weil in der Garage eine Abdichtung fehlt, ist seit der Eröffnung 2002 Wasser samt Tausalzen eingedrungen und hat Decken, Wände und Pfeiler angegriffen. Ein Rechtsstreit

mit der Baufirma ging im Sommer 2016 zugunsten der Stadtwerke aus. Sie erhielten eine Schadenssumme von insgesamt 580 000 Euro, berichtet Kawczyk. Dieses Geld werde nicht ausreichen, um die Schäden zu beheben, sagt der Stadtwerkechef – die genauen Kosten könne er derzeit allerdings nicht beziffern: „Uns liegt noch keine Kostenschätzung vom Ingenieurbüro vor.“

Das Wiehler Büro Lang & Stranzenbach ist mit den Planungen für die Sanierung beauftragt. Bereits vor drei Jahren wurden die Schäden auf den vier Parkebenen für ein

Gutachten untersucht. Nun sollen erneut Probebohrungen gemacht werden, um herauszufinden, wie tief sich Wasser und Salze in den Beton vorgefressen haben. Erst dann steht fest, wie viel schadhaftes Baumaterial abgefräst und ersetzt werden muss. Die Stadtwerke rechnen mit einer Arbeitsdauer von neun Monaten – die bei Überraschungen aber überschritten werden könnten.

Die Stadtwerke wollen die Sanierung nutzen, um einen weiteren Ausgang in die Tiefgarage einzubauen. So sollen Besucher schneller zum Gumbala-Eingang gelangen.

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

SPEZIALISTEN

AUS DEM OBERBERGISCHEN KREIS